

# Sponkluft

Die Sponkluft ist die Reisekluft der Wandergesellen.

Oft geht der Wandergeselle in einer „Stangenkluft“ los, die er im Laden von der Stange gekauft hat. Diese Klucht besitzt aber kaum Taschen und könnte in den meisten Fällen auch als Arbeitsklucht genutzt werden.

Die maßgeschneiderten Sponklüfte haben viele Bunker (geheime, versteckte Taschen), in denen der Wandergeselle wichtige Dokumente und Bargeld verstauen kann. Je mehr Bunker eine Sponklucht hat, desto teurer ist sie in der Regel auch. In den meisten Fällen lässt sich der Reisende zumindest eine Klucht während der Reisezeit maßschneidern.

Von der normalen Arbeitsklucht kann man die Sponklucht z.B. bei den Freien Vogtländern Deutschlands an den Spinnerknöpfen (zwei zusätzliche Perlmutterknöpfe am Revers und sechs zusätzliche Perlmutterknöpfe in Form eines V an der Hose) und dem weiten Schlag unterscheiden.

Beim Rolandschacht hat die Sponklucht statt der Spinnerknöpfe blaue Biesen, d.h. blaue Akzente an der Klucht. Die anderen Schächte haben ebenfalls Biesen an der Klucht, diese sind immer in der jeweiligen Schachtfarbe gehalten.

Die traditionelle Klucht besteht aus Staude (kragenloses Hemd), Weste, Jackett und Zimmermannshose. Alle Wandergesellen tragen beim Reisen in der Öffentlichkeit diese Klucht – egal welches Gewerk sie gelernt haben. Beim Arbeiten wird dem Gewerk entsprechend Arbeitskleidung getragen.

Die Farbe der Sponklucht ist ein Indiz für das Gewerk des Reisenden. Zum Beispiel tragen Gesellen der Holzgewerke (Zimmerer, Tischler / Schreiner und Dachdecker) schwarz, Steingewerke (Steinmetz, Maurer und Steinhauer) beige, Metallgewerke blau und Schneider rot.

An der Weste befinden sich, sowohl bei der Sponklucht als auch bei der Arbeitsklucht, acht Knöpfe, die für die acht Stunden Arbeit am Tag stehen. Den Rücken der Weste kann jeder Wandergeselle individuell gestalten.

Auch beim Jackett gibt es individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Das Innenfutter kann z.B. das Wappen des Heimatortes oder ein besonderer Charly sein. Die Länge entscheidet, ob es ein normales Jackett oder ein Frack wird. Die Farben der Gewerke kann man auch beim Jackett nutzen oder man lässt sich ein Mai-Jackett anfertigen, dieses hat ein Karomuster. Am Jackett sind sechs Knöpfe, die sechs Tage Arbeit in der Woche symbolisieren.

Alle Knöpfe der Sponklucht (auch die an den Stauden) sind aus Perlmutter. Diese Tradition kommt noch aus den Anfängen der Wanderschaft. Damals konnte man auch mit Gegenständen Essen bezahlen. Perlmutter ist wertvoll und hat den Reisenden im Mittelalter als Notgroschen das Überleben gesichert. Bevor der Wandergeselle verhungert, konnte er einen Knopf abtrennen und z.B. beim Bäcker gegen einen Laib Brot tauschen.